

Anlage

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen . Am Hoverberg 7 . 41849 Wassenberg

Herrn Bürgermeister
Manfred Winkens
Roermonder Str. 25-27
41849 Wassenberg

Wassenberg, den 02.09.2019

An den Rat der Stadt Wassenberg

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ein verkehrssicheres Fahrradwegenetz zwischen Oberstadt /Gesamtschule und zentraler Sportanlage Orsbeck realisieren.

Wir beantragen hiermit eine rechtzeitige Überprüfung vorhandener, und die Planung möglichst sicherer Radwegeverbindungen zwischen Ober- und Unterstadt unter besonderer Berücksichtigung einer CO₂-neutralen und vor allen Dingen sicheren Mobilität für Kinder und Jugendliche zwischen Oberstadt und anvisiertem Sportzentrum in Orsbeck.

Begründung

Durch den geplanten Rückbau des jetzigen Waldsportplatzes am Wingertsberg ergibt sich das Problem, dass Kinder und Jugendliche aus dem Stadtgebiet, insbesondere aus dem Bereich der oberstädtisch gelegenen Wohn-, Freizeit- und Erziehungs-Einrichtungen nicht mehr überwiegend fußläufig oder radfahrtsicher ihren Sportplatz erreichen können.

Eine möglichst CO₂-arme, automobil-unabhängige Mobilität ist aber in Zeiten des Klimawandels erstrebenswert. Insbesondere jungen Menschen sollte man diese Möglichkeit bieten und nicht durch den zunehmenden Autoverkehr noch weiter nehmen.

Als zukünftig klima- und fahrradfreundliche Stadt sollte Wassenberg daher das Radwegenetz **aktuell** und auch später in Abständen immer wieder auf den Prüfstand stellen, um Optimierungen vorzunehmen.

In der beigefügten Skizze werden 5 mögliche Streckenführungen vorgestellt, die als potentiell radfahrfreundliche Verbindungen zwischen Ober- und Unterstadt bzw. Orsbeck weiter ausgebaut werden müssten. Teilweise sind dazu neue Radwege (Teilstücke) oder Fahrbahnmarkierungen notwendig, teilweise auch sichere

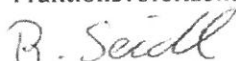
Straßenquerungen oder Bedarfsampeln und Zufahrtwege für Radfahrer. Das ist der richtige Ansatz, um auch Schulkindern und Kindergartenkindern mit ihren Eltern die Möglichkeit zu bieten, sich sicher und umweltfreundlich fortzubewegen. Darüber hinaus kommt dies auch der Gesundheit der Kinder zugute und beugt Erkrankungen des Herz-Kreislauf- sowie des Bewegungsapparates vor. Eine mobile, gesunde und umweltbewusste Generation – dieses Ziel sollte mit Nachdruck unterstützt werden.

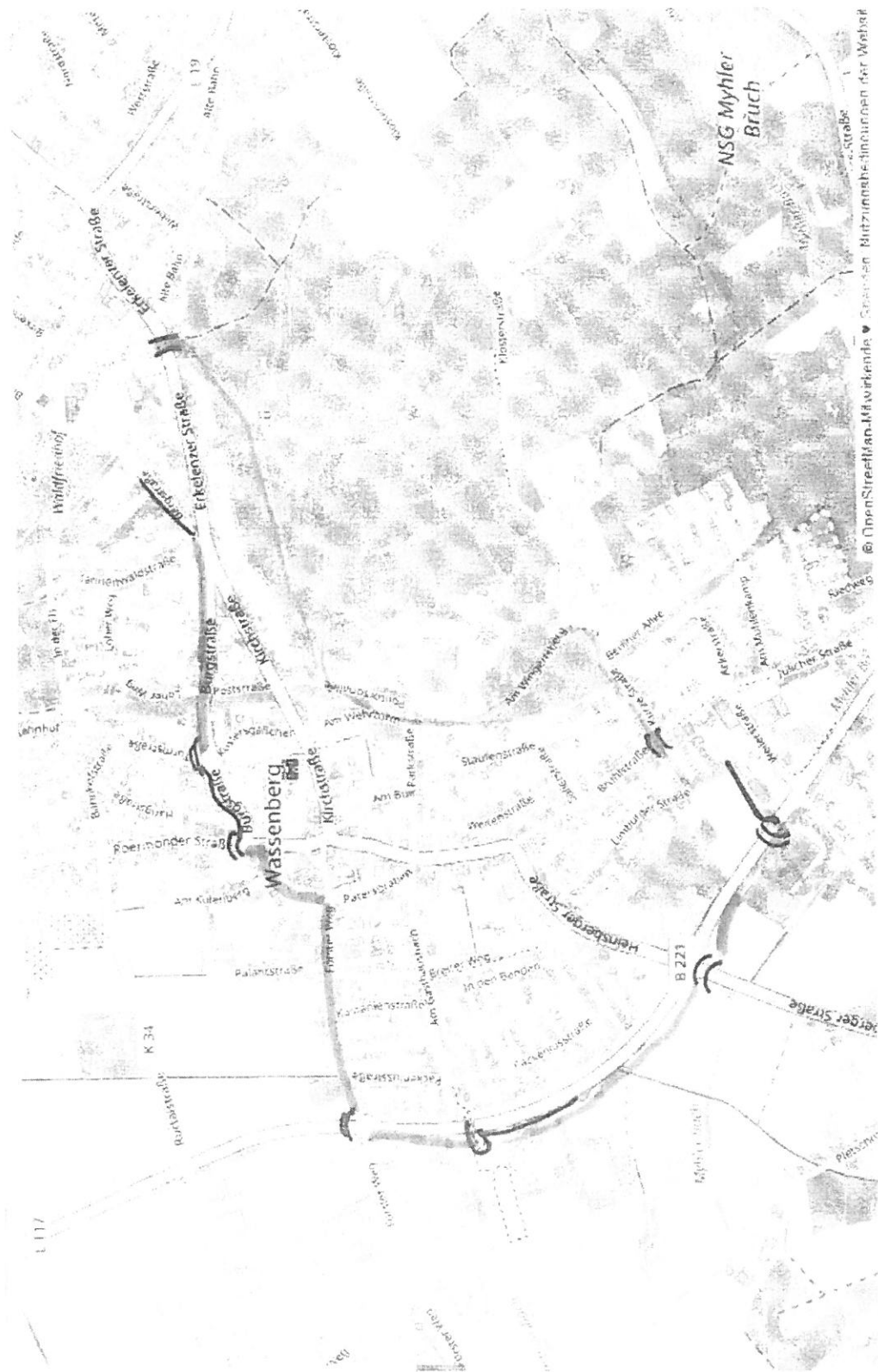
Eine **attraktive Fahrradweg-Variante** zwischen Gesamtschulzentrum und neuem Sportplatz könnte beispielsweise unter Nutzung des Marienbruchs entstehen, wenn man durch eine Ampelanlage und einen Zebrastreifen auf der Fahrbahn bei Alt-Holland den Radweg so anlegt, dass ein direkter Überweg in den Wald (vorbei am noch im Bau befindlichen Regenrückhaltebecken) erfolgt. Sodann könnte man dem (abends beleuchteten) Waldweg bis auf die Pontorsonallee, dann der Verlängerung „Am Wingertsberg“ folgen, bis diese rechts in die Kurze Straße einbiegt. Die querende – wegen der Supermärkte oft stark befahrene – Brühlstraße sollte dort zumindest einen Fuß- und Radfahrer-Überweg (Zebrastreifen) erhalten, anschließend sollte die Verlängerung der Kurze(n) Straße bis zur Limburgerstraße als Radfahrweg genutzt werden können. Ein Stück der Limburger Straße Richtung Supermärkte könnte noch genutzt werden, dann aber sollte man, um die verkehrsreiche Weilerstraße zu umgehen, einen **zusätzlichen** Radweg schaffen, der an der Rückseite des neu gebauten LIDL-Gebäudes vorbeiführt Richtung B221. Dort könnte dann ein direkter Überweg zum neuen Sportplatz durch eine Brücke für Radfahrer und Fußgänger geschaffen werden, da an dieser Querung auch ein neues Wohngebiet entsteht und der Zugang zum Einkaufszentrum für die Bewohner dadurch erheblich erleichtert wird.

Anlage

Stadtplan mit skizzierten möglichen Radwegen und ihren Gefahrenquellen

Robert Seidl
Fraktionsvorsitzender





© ObenStreefkan-Mävirlande - Grafischen Mitziunnebestimmungen der Webber